

Leni Reuters
Kapellenstraße 15
52441 Linnich-Ederen
Telefon: 02462 3961
E-Mail: leni@hl-reuters.de

20.04.2004

Frau Ministerin Bärbel Höhn
Schwammstraße 3
40476 Düsseldorf

Ihr Schreiben vom 8. April 2004, Aktenzeichen VI-2 – 0.0550

Sehr geehrte Frau Höhn,

Ihr Schreiben vom 08.04.2004 zur Jodierung des Viehfutters hat mich sehr enttäuscht. Als Anhängerin (und Wählerin) der Grünen muss ich erkennen, dass das Thema Verbraucherschutz auch von Ihrer Partei nicht wahrgenommen und nicht ernst genommen wird.

Zusammengefasst haben Sie mir sinngemäß Folgendes mitteilen lassen:

„Die Jodierung des Viehfutters und damit die Jodierung der tierischen Produkte in Deutschland ist behördlich in Ordnung. Sie dient nur dem Wohle des Viehs und richtet sich in keiner Weise gegen Sie. Wenn Sie jodkrank sind, haben Sie (und die anderen Millionen Jodkranke in Deutschland) halt die Arschkarte gezogen. Das tut uns aufrichtig Leid. Entgehen Sie doch der Zwangsjodierung und ernähren Sie sich von ausländischen Produkten. Wir werden Ihnen gerne dabei helfen und all unsere Energie daran setzen, dass die Kennzeichnung des Herstellerlandes für Lebensmittel eingeführt wird.“

Die Inkompetenz Ihres Ministerium zur Jodproblematik hat mich ebenfalls sehr erschrocken..

Ich halte es für unverantwortlich, wenn Sie Jodkranken Werte zum Jodgehalt von tierischen Produkten mitteilen, die im Jahre 1991, also vor der Einführung der Viehfutterjodierung gemessen wurden. Wenn diese Werte heute noch gültig wären, wäre ich der gesündeste Mensch auf Erden. Ich muss annehmen, dass in Ihrem Haus der heutige Jodgehalt von tierischen Produkten nicht einmal bekannt ist.

Weiterhin behaupten Sie, dass Deutschland ein Jodmangelgebiet sei. Sie beziehen sich dabei auf WHO-Experten der Vereinten Nationen. Eine einfach durchzuführende Internet-Recherche zeigt jedoch, dass die entsprechende WHO-Untersuchung die Jodversorgung in Deutschland als „Adequate“ einstuft (siehe Anlage). Dieser Aussage für Deutschland liegen Messungen des Jodgehalts im Urin aus dem Jahr 1999 zu Grunde.

Sie begründen die Jodierung von Menschen und Tieren damit, dass unsere Nahrungsmittel zu wenig Jod enthalten, da die letzte Eiszeit das Jod aus dem Boden gewaschen und in das Meer geschwemmt hätten. Diese Theorie wird von Geologen als barer Unsinn bezeichnet. Kennen Sie eine geologische Untersuchung, die diese Theorie stützt?

Inkompetente Behauptungen und menschenverachtende Empfehlungen als Grundlage grüner Politik. Nein Danke!

Leni Reuters

Anlage erwähnt